

DAS GRÜNE BLÄTTCHEN

Mai
2025

NR. 84

40 Jahre Grüne in Hainburg

Seit April 1985 streitet die Grüne Fraktion im Hainburger Parlament für die Realisierung der Energiewende, für mehr Umwelt- und Naturschutz, für eine menschen- und kinderfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums und des Verkehrs, für mehr Wirtschaftsförderung und weitere soziale Verbesserungen. Es ist Zeit für einen Rückblick: Was konnten wir für Hainburg gemeinsam mit den anderen Fraktionen erreichen – was bleibt zu tun?



Gemeinsam haben die Kommunen Hainburg, Hanau und Alzenau, die Bürgerinitiative „Umweltschutz statt E.ON-Schmutz“ und der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND), mit Unterstützung vieler

Bürgerinnen und Bürger, den 1.150 Megawatt-Kohleblock 6 verhindert. E.ON hat 2012 nach massiven Protesten auf die Baugenehmigung verzichtet. Das Foto stammt von der Demo am 30. Juni 2007.

Unser besonderer Fokus lag auch in den letzten 20 Jahren auf der Realisierung der Energiewende und des Klimaschutzes.

Nachdem Hainburg auf unseren Antrag hin 2021 dem hessischen **Bündnis der Klima-Kommunen** beigetreten ist wurde leider bislang von der Verwaltung weder die geförderte CO²-Eröffnungsbilanz noch ein Maßnahmenplan mit Unterstützung der LandesEnergieAgentur aktiv angegangen. Es wird Zeit, das mit dem Beitritt verbundene Ziel zu erreichen, mit Fördermitteln Investitionen zur Reduzierung des Energieverbrauches und der CO²-Emissionen zu tätigen.

Das mit öffentlichen Mitteln finanzierte **Teilklimaschutzkonzept** aus 2011 bereitete den Weg für viele energetische Verbesserungen in den Bereichen Heizung, Beleuchtung und Gebäudehülle der gemeindlichen Liegenschaften. Diesen Prozess haben wir mit vielen Anträgen unterstützt. Obgleich das Konzept die komplette **LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung** vorsah, wurde 14 Jahre später immerhin eine ca. 75 %ige Umstellung auf LED und eine Halbierung der Kosten erreicht. Fördermittel dafür wurden von der Verwaltung nie akquiriert. Unser Einsatz für die Reduzierung von Lichtverschmutzung war bisher nur im Rahmen der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED begrenzt erfolgreich. Man hätte konsequenter auf dimmbare LED setzen können. Die **Abschaltung der Straßen-**

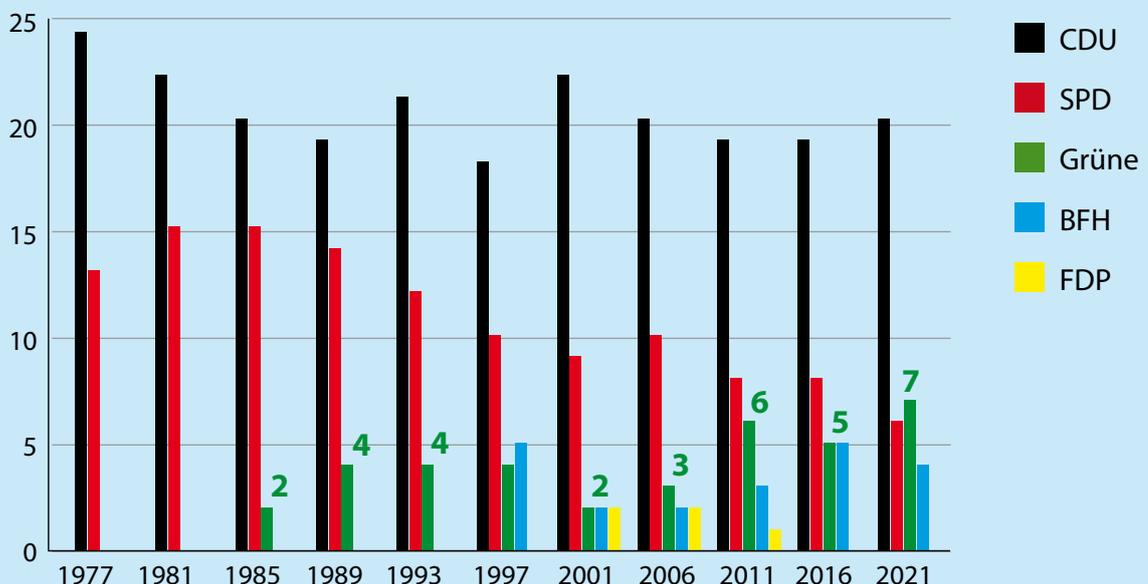


Einweihung der Bürgersolaranlage auf dem Dach der Krotzenburger Kläranlage

beleuchtung von 1 bis 4 Uhr nachts als Energiesparmaßnahme wurde 2022 abgelehnt.

Auch bei der Nutzung der Erneuerbaren Energien konnten wir den **Ausbau von Photovoltaik-Anlagen** vorantreiben: Neben der Beteiligung am „Watt-Bewerb“ wurde eine ehrenamtliche Energieberatung eingerichtet und auf gemeindeigenen Immobilien

Verteilung der 37 Kommunalwahlmandate in Hainburg



einige Photovoltaik-Anlagen installiert – z. B. auf dem neuen Rathaus, Friedhofsgebäude Hainstadt, der Kläranlage Klein-Krotzenburg und inzwischen auch auf dem Badesegebäude. Abzuwarten bleibt die Nutzung der Dächer der Feuerwehrhäuser und des Bauhofgebäudes in Klein-Krotzenburg.

Gescheitert sind wir mit der Forderung, dass zum Beispiel im Bebauungsplan Auf das Loh die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Nichtwohngebäuden (REWE-Markt) festgelegt wird. Manchen Investoren sind die Betriebskosten egal.

Auf unseren Antrag hin wurden **Bauleitlinien für die künftige Bebauung** in Hainburg zur nachhaltigen Realisierung von Bauvorhaben mit den Bauherren und Bauträgern verabschiedet. Unser Vorschlag für eine Zisternensatzung zur erweiterten Nutzung von Regenwasser für Garten- und Toilettenbewässerung fand 2024 ebenso wenig eine Mehrheit wie die Förderung von Entsiegelungsmaßnahme



Ihrer Zeit wieder weit voraus: Von der Idee eines Rathauses in Hainburg überzeugt, warben Hainburgs Grüne bereits 2006 mit einem Plakat zur Kommunalwahl und einem verblüffend ähnlichen Entwurf des erst 2024 realisierten Rathausneubaus.



und die Errichtung von Trinkwasserspendern mit Bundesfördermitteln. Auf das Ergebnis der 2022 beschlossenen Prüfung der Nutzung von Substitutionswasser (z. B. aus dem Main) statt Trinkwasser warten wir ebenfalls noch. Die extrem hohen Trinkwasserverbräuche auf den beiden Sportplätzen wurden gesenkt aber noch nicht durch Regen- oder Grundwasser ersetzt.

Zur **Vermeidung der Ausweisung weiterer Neubaugebiete** sind aus unserer Sicht die Schließung von Baulücken, Leerstandskataster, eine Wohnraumanalyse und die Einführung der Grundsteuer C hilfreich – leider fanden die entsprechenden Anträge keine Mehrheit.

Beim Ziel, die Wirtschaft zu fördern und die Verwaltung zu modernisieren konnten wir Einiges mitgestalten.

Tatkräftig unterstützt hatten wir den BFH-Antrag zur **Abschaffung der Straßenbeiträge**, der zunächst von der CDU-Mehrheit abgelehnt und dann – unter dem Eindruck einer gut besuchten Ausschusssitzung – doch durchgesetzt wurde. Auch beim **Abbau der Doppelstrukturen** konnte inzwischen die **Reduzierung auf ein Rathaus** (leider ohne Passivstandard und ohne Nahwärmeversorgung mit Feuerwehr und Kreuzburghalle) realisiert werden – der Neubau **einer Kläranlage** wurde kürzlich beschlossen.

Leider werden unsere Anträge zur Wirtschaftsförderung – insbesondere der Entwicklung und Beplanung des **Hainstädter Gewerbegebietes** – beharrlich abgelehnt, obgleich aus unserer Sicht die Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze am Ort dringend notwendig wären und eine Studie des Regionalverbandes dies 2015 ausdrücklich empfohlen hatte. Immerhin wurde 2024 eine entsprechende Stelle in der Verwaltung geschaffen.

und die Errichtung von Trinkwasserspendern mit Bundesfördermitteln.

Auch im sozialen Bereich wurden Verbesserungen erreicht.

Der Ausbau der Kinderhortplätze und der Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen sowie der U3 (Kinderkrippen)plätze in den Kindertagesstätten erfolgte entsprechend der Nachfrage. Nach jahrelangem Ringen beteiligt sich Hainburg an der kreisweiten **psycho-sozialen Kontakt- und Beratungsstelle**.

Die **Schulsozialarbeit** wurde an der Kreuzburgschule eingeführt. Das zuvor bestehende Spielverbot von 12 bis 15 Uhr auf Kinderspielplätzen wurde 2018 auf unseren Antrag hin endlich aufgehoben. Keinen Erfolg zeitigten unser Anträge für eine **Kinder- und Jugendfarm**. Erfreulicherweise führte 2021 ausgerechnet ein CDU-Antrag zu einem Konzept für eine **offene Kinder- und Jugendarbeit** und die Einrichtung einer halben Stelle für einen Sozialarbeiter.

Ein wichtiges Anliegen bleibt die Förderung **bezahlbaren Wohnraumes**: Gegen unsere Stimmen hat die Mehrheitsfraktion die Umwidmung der für den sozialen Wohnungsbau vorgesehenen Flächen in der „Neuen Ortsmitte“ beschlossen. Prüfanträge zur Nutzung von Flächen für bezahlbaren Wohnungsbau – wie an der Bahn, der Martinstraße oder am Ostring – fanden keine Mehrheit. Wir hoffen hier auf mehr Initiative der örtlichen Baugenossenschaften.

Überzeugen konnten wir die anderen Fraktionen von der Förderung des fairen Handels – **unsere Fair-trade-City** feiert 2025 das 10-jährige Jubiläum!

Unser Antrag zur Entwicklung eines **Integrationskonzeptes** führte immerhin zu einem Integrationsleitfaden – viele Ideen z.B. eines jährlichen Bürgerempfangs, einer Jobbörse und einer „Hainburgcard“ für Kinder – harren allerdings noch ihrer Umsetzung.

Ein großes Anliegen war und ist uns, die Naherholung und den Naturschutz in Hainburg zu stärken.



Ergebnis unseres Drängens zur Beseitigung des Hainstädter „Schandflecks“ am Dalles war ein Grundstückstausch mit der Baugenossenschaft und die Nutzung des Areals – wenngleich leider unserer Gestaltungsvorschlag eines Parks nur zu einem Parkplatz führte. Gute Aufenthaltsmöglichkeiten wären nach unserer Überzeugung besser. Abzuwarten bleibt die 2022 beschlossene Gestaltung des **Aufenthaltsbereiches am Mainufer** z. B. mit Sitzkieseln und Liegebänken mit Fördermitteln der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH. Auch sollte 2025 die Regionalparkroute nach Seligenstadt aufgewertet werden.

Ein wichtiges Anliegen zum Gewässerschutz bleibt die weitere **Entrohrung des Werniggrabens** im Hainstädter Gewerbegebiet, nachdem ein erster Teil bereits 2017 erfolgte. Die Installation einer Fischpassage am Schleusensteg – verbunden mit dem Bau eines Wasserkraftwerkes – dient der Umsetzung der Wasserrahmen-Richtlinie, die eine Verbesserung der Durchgängigkeit für Fische fordert.

Zahlreiche Anträge für **Baumpflanzungen** – z. B. auf der Hundefreilauffläche zur Beschattung – lehnte die CDU-Mehrheit zunächst ab.

Immerhin wurde unserer jahrelange Forderung auf Ersatzpflanzungen der 400 gefälltten Pappeln am Mainuferweg durch eine Initiative der Fa. Euler, des Nabu und der Gemeinde mit der Pflanzung von zahlreichen Bäumen teilweise umgesetzt. Wichtig bleiben zusätzliche Baumpflanzungen auf den Friedhöfen – insbesondere in Klein-Krotzenburg – ein entsprechender Prüfantrag wurde bereits 2023 beschlossen.

Unserer Initiative folgend konnten 2022 erste Urkunden an **Baumpaten** vergeben werden. Außerdem wurde auf unsere Initiative hin eine Wiese für Baumpflanzungen anlässlich der Geburt eines Kindes ausgewiesen, die mittlerweile fast vollständig bepflanzt ist.

Der **Erhalt der Naherholungsgebiete** konnte durch die Verhinderung der geplanten Bundesstraße 448neu nach einem Bürgerbegehren und die sogenannte Westtangente im Nordwesten von Hainstadt per Bürgerentscheid erreicht werden.



Grüne besuchen die Hundefreilauffläche am Triebweg...

Die Einführung der von uns seit vielen Jahren geforderten **Biotonne** kam dann 2017 aufgrund der Verpflichtung durch ein Bundesgesetz.

Im Bereich **Tierschutz** konnte 2018 auf Vorschlag des Bürgermeisters eine Forderung für eine – inzwischen intensiv genutzte – **Hundefreilauffläche** am

Triebweg eingeweiht und 2024 die **Katzenschutzverordnung** zur Verhinderung von Tierleid und für einen rechtlichen Schutz der Mitarbeiter des Tierschutzvereins verabschiedet werden.

Der Verkehr wurde umweltfreundlicher gestaltet.

Mit Verzögerung werden nunmehr auch weitere **Bushaltestellen barrierefrei** umgestaltet und neben Tempo 30 Zonen auch zahlreiche **Verkehrsberuhigungen** mit Tempo 30 in Kirchstraße, Hauptstraße und Offenbacher Landstraße ausgewiesen.



... und am Mainradweg den Schleusensteg, der mit einer Rampe für Radler, Rollstuhlfahrer, Fußgänger mit Kinderwagen oder Rollator barrierefrei zugänglich werden sollte.

Leider scheiterte unser Ziel eines ersten Kreisverkehrs am Ostring / Daimlerstraße an der Landesbehörde hessen mobil.

Nachdem wir zunächst euphorisch die halbstündige Taktung des **Odenwaldbahn** nach Frankfurt begrüßt hatten, wurde diese leider angesichts der prekären Personalsituation beim privaten Betreiber ausgesetzt.

Die **barrierefreie Umgestaltung** aller Bürgersteige und Fußwege inklusive der Absenkung der Bordsteine an den Querungsbereichen bleibt eine wichtige Aufgabe um die Mobilität für Kinder und Senioren (mit Rollator) und Rollstuhlnutzer zu verbessern.

Viele Maßnahmen konnten zur **Förderung des Radverkehrs** erreicht werden: Die Einbahnstraßen Kirch-, Kastell- und Friedrichstraße wurden inzwischen für Radfahrer*innen geöffnet und der Fußweg entlang der Offenbacher Landstraße kann inzwischen wieder genutzt werden. Auch nimmt Hainburg nach Annahme unseres Antrages in 2020 regelmäßig an der **Stadtradeln-Kampagne** teil.



Nach Jahrzehnten endlich für Radfahrer frei. Wann folgen Elisabethen- und Feldstraße?

Auch die Sanierung und der **Ausbau des Mainufer-radweges** hat mittlerweile begonnen.

Die Planung einer **barrierefreien Rampe zum Schleusensteg** konnte trotz Unterschriftenaktion und fraktionsübergreifender Zustimmung in Großkrotzenburg bislang noch nicht erreicht werden.

Die Zahl der Gemeindevertreter wurde von 37 auf 31 ab der Kommunalwahl 2026 reduziert. Die Abschaffung eines zweiten hauptamtlichen Wahlbeamten (1. Beigeordneter) im nur 15000 Einwohner zählenden Hainburg scheiterte an wenigen fehlenden Stimmen bei einem Bürgerentscheid.

Seit 1990 organisiert der Grüne Ortsverband im November einen „**Kabarettabend der Spitzenklasse**“. Am Sonntag, 15. Juni wird zu einem 40-Jahre-Grüne-in-Hainburg-Fest ab 14 Uhr zum Hassia-Gelände in Klein-Krotzenburg am Mittelweg eingeladen.



Fast alle Hainburger Grünen nach dem Bürgerempfang am 19. Januar 2025

Kabarett der Spitzenklasse



Am Samstag, 16.11.2025 präsentiert HG. Butzko um 20 Uhr in der Kreuzburghalle das Programm „Der will nicht nur spielen“.

Die einen sagen so, die anderen sagen so, und der Rest fragt sich: „Ist das wirklich alles?“ Aber anscheinend gilt bei uns nur noch „Schwarz oder Weiss“ und nichts mehr dazwischen. Jung gegen Alt, Stadt gegen Land, West gegen Ost, und immer Kopf gegen Wand. Doch wie gut, dass es HG. Butzko gibt – den Erfinder des Kumpelkabarets, ausgezeichnet mit allen bedeutenden Kleinkunstpreisen und dauerpräsent in allen Satiresendungen. Ein Mann, ein Stehtisch, eine Meinung! Kein Schnickschnack, kein Gedöns!

Karten sind für 20 € im Vorverkauf ab Oktober bei Bücherstube Hainstadt, dem Schlüsseldienst Bernd Kaul (Klein-Krotzenburg) und der buchladen (Seligenstadt) oder an der Abendkasse für 25 € erhältlich.



EINLADUNG

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND HAINBURG



laden ein zu

**Live - Musik
Speis und Trank
Politprominenz**



40 JAHRE GRÜNE IN HAINBURG

**15. Juni 2025
ab 14 Uhr**

**Hassia
Mittelweg 22
Klein-Krotzenburg**

Impressum

Das Grüne Blättchen wird herausgegeben von den Gemeindevertreter*innen von Bündnis 90 / Die Grünen. Kontakt: Cliff Hollmann, Breslauer Str. 21, 63512 Hainburg, Tel. 991976, E-Mail: cliff.hollmann@online.de.

Im Übrigen informiert die Fraktion aktuell über politische Themen auf:
www.gruene-hainburg.de, facebook.com/Die-Grünen-Hainburg und
Instagram: @hainburg.gruene



Hainburgs Grüne Gemeindevertreter der letzten 40 Jahre



Peter Klemz
1985 bis 1989



Roland Werner
1985 bis 1989



Astrid Jacques
1989 bis 1992



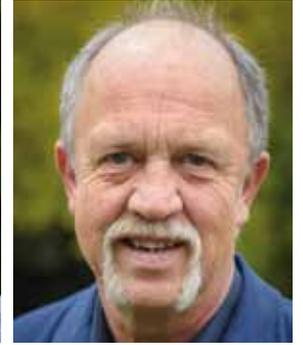
Gerhard Köhler
1989 bis 1993; 1999 bis 2001



Andreas Munk
1989 bis 1993



Thorwald Ritter
1989 bis heute



Hans-Peter Bicherl
1992 bis 1995; 2016 bis heute



Dieter Schäfer
1993 bis 1997



Brigitte Celebi / Mai
1993 bis 1994



Susan Ritter
1994 bis heute



Georg Blum
1997 bis 2001



Jörg Müller
1997 bis 1999



Marianne Wiesenbach
1999 bis 2001; 2011 bis 2016



Christina Winter
2006 bis 2018



Cliff Hollmann
2011 bis heute



Horst Winter
2011 bis heute



Steffen Borchert
2011 bis 2016



Ilka Simon
2018 bis heute



Nicolas Frickel
2021 bis 2023



Manuela Hollmann
2021 bis heute



Harald Drachenberg
2023 bis heute